

Hi, Ai

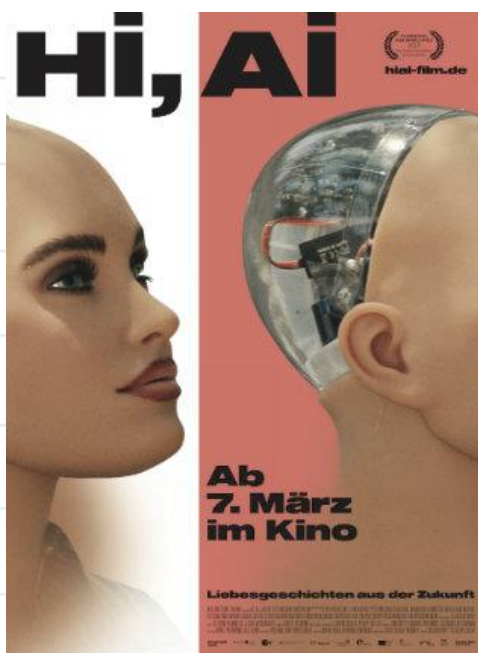
REGIE Isa Willinger

BUCH Isa Willinger

LAND, JAHR Deutschland 2019

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 07. März 2019, Rise and Shine Cinema



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Informatik, Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Deutsch, Kunst, Geschichte, Wirtschaft

THEMEN Künstliche Intelligenz und Bewusstsein, soziale Roboter, Sexroboter, Mensch-Maschine-Kommunikation, Einsamkeit, ethische Fragen des Robotereinsatzes, technische Visionen

INHALT

Ein Mann reist im Wohnmobil durch eine einsame Landschaft. An seiner Seite: eine blonde Roboterfrau, die behauptet ihn zu lieben. Eine japanische Familie hat für die Oma, die oft allein ist, einen elektronischen Gefährten angeschafft. Mensch und Maschine reden mitunter aneinander vorbei, aber alle haben Spaß dabei. In den teils amüsanten, teils beklemmenden Szenen aus Isa Willingers Dokumentarfilm *Hi, A.I.* (A.I. = Artificial Intelligence) herrscht eine sonderbare Atmosphäre. Man spürt, dass etwas Neues beginnt. Eine Spezies künstlicher Wesen, dem Menschen ähnlich und doch ganz anders, erobert die Welt. Sind wir die Eingeborenen, die irgendwann von den eigenen Schöpfungen an den Rand gedrängt werden? Noch sind es nur tastende, mitunter hilflose Versuche, intelligente Maschinen in Alltagssituationen hineinzulassen. Der Film nimmt eine beobachtende, abwartende Haltung ein. Er gewährt Einblicke in Roboter-Laboratorien und lässt Expert*innen zu Wort kommen. Aber selbst die scheinen noch nicht zu wissen, wohin diese Reise führt.

Hi, A. I.

UMSETZUNG

Im Mittelpunkt des Films stehen zwei Mensch-Roboter-Konstellationen, die von der ersten Begegnung an episodisch gezeigt werden. Dabei gelingt es der Filmemacherin, ihren Protagonist*innen erstaunlich nahe zu kommen. Sie zeigt ein breites Spektrum an Erfahrungen, die Menschen mit den Robotern machen: Hoffnung, Irritation und Überraschung, Spaß und Enttäuschung. Diese Episoden werden nicht kommentiert, jedoch durch Interviews und kurze Auszüge aus Vorträgen vertieft und reflektiert. Traumhaft-fantastisch anmutende Bilder von sonderbaren Robotern, die für die Zuschauer*innen zum Teil rätselhaft bleiben, unterstreichen die vom Film transportierte Kernaussage: Mit der Entwicklung einer neuen Generation intelligenter und sozial agierender Roboter beginnt ein neues Zeitalter, das auch die Menschen und ihren Umgang miteinander verändern wird.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film bietet auf der einen Seite sehr konkretes Anschauungsmaterial, nimmt aber auf der anderen Seite eine offene und fragende Haltung ein. Dadurch kann er sehr gut als Impuls für eine Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz dienen, insbesondere beim Einsatz von sozialen Robotern. Egal, ob in der Pflege, der Medizin, in familiären Kontexten, im Büro oder im Verkehrswesen – immer stellt sich die Frage, ob und wie wir als Menschen durch Roboter bzw. Künstliche Intelligenz unterstützt werden wollen und wie uns dieses neue Miteinander verändern wird. Der Film fordert vor allem die Fächer Politik und Sozial-/Gemeinschaftskunde heraus, aber auch die Fächer Philosophie (ethische Fragen), Deutsch (Kommunikation) und Kunst (künstlerischer Dokumentarfilm, Maschinenästhetik) können sich angesprochen fühlen.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.hiai-film.de/> | Unterrichtsmaterial von VISION KINO unter <https://www.visionkino.de/wissenschaftsjahr/wissenschaftsjahr-2019-kuenstliche-intelligenz/>

LÄNGE, FORMAT 98 Minuten, digital, Farbe

FSK liegt noch nicht vor

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung

FESTIVAL 40. Filmfestival Max Ophüls Preis 2019: Bester Dokumentarfilm; in der Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis 2019